

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Januar 1959

Erscheinungsmonat Februar 1959

## Allgemeiner Witterungscharakter

Infolge vorwiegend zyklonalen Wettergeschehens wurde der Berichtsmonat besonders im Flachland beträchtlich zu warm und trotz häufiger aber schwacher Niederschläge überwiegend zu trocken.

## Wetterablauf

**1. bis 2. Januar: Westwetterlage.** In den beiden ersten Tagen des Jahres hielt die Westwetterlage, die sich zu Weihnachten eingestellt hatte, noch weiter an.

**3. bis 6. Januar: Nordwestwetterlage.** Unter dem Einfluß eines hochreichenden Tiefdrucksystems, das sich von Südschweden nach Finnland verlagerte, erreichte frische Polarluft Mitteleuropa. Dabei bildete sich auch im Flachland eine geschlossene Schneedecke aus.

**7. bis 8. Januar: Westwetterlage.** Eine vorübergehende Milderung verursachte ein Tiefdruckgebiet, das von der südlichen Nordsee ostwärts zog und milde Meeresluft mitführte.

**9. bis 10. Januar: Nordwetterlage.** Ein vom Nordmeer südwärts vordringendes und bis in große Höhen reichendes Tiefdruckgebiet brachte durch Zufuhr arktischer Luft Übergang zu Frostwetter.

**11. bis 14. Januar: Tiefdruckwetterlage.** Unter dem Einfluß des hochreichenden über das Ostseegebiet nordostwärts ziehenden Tiefdrucksystems kam es zu Frostwetter mit zeitweiligem Schneefall.

**15. bis 17. Januar: Nordwetterlage.** Bei weiterer Nordverlagerung des steuernden Tiefdruckgebietes erreichte nord-sibirische Polarluft unseren Raum, die bei teils antizyklonalem Einfluß recht tiefe Nachttemperaturen hervorrief.

**18. bis 23. Januar: Südwestwetterlage.** Da sich der über den Westalpen entstandene Hochdruckkern in das Schwarzmeergebiet verlagerte, konnten aus dem Seegebiet der Azoren nordostwärts ziehende Störungen in zunehmendem Maße auf Deutschland übergreifen und durch Zufuhr milder Luft Tauwetter bringen.

**24. bis 31. Januar: Nordwetterlage.** Zum Monatsende wurde bei tiefem Druck über Nordosteuropa und hohem Druck über dem Nordseegebiet wieder polare Luft nach Mitteleuropa geführt. Dabei verlagerte sich vom 27. bis 30. vorübergehend der Schwerpunkt des hohen Luftdrucks nach Deutschland.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag an fast allen Stationen ungefähr 1 Grad über dem langjährigen Mittelwert. Nur auf dem Fichtelberg entsprach das Monatsmittel der Januartemperatur genau dem Normalwert.

**Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen in der ersten Dekade allgemein über dem langjährigen Mittelwert. Die zweite Dekade brachte dann beträchtlich unternormale Temperaturen, wobei am 17. überall die tiefsten Tagesmittel der Lufttemperatur beobachtet wurden. Ab 18. erfolgte ein rascher Temperaturanstieg, so daß bereits am 22. die höchsten Tagesmitteltemperaturen des Berichtsmonats beobachtet werden konnten. Trotz des folgenden stetigen Temperaturrückganges blieben die Temperaturen bis zum 28. noch unternormal, während sie in den letzten Monatstagen den langjährigen Mittelwert noch einmal unterschritten.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Lufttemperatur wurden im Flachland ausschließlich am 22., im Bergland meist am 30. beobachtet. Die dabei gemessenen Temperaturen von 12 bis 14 Grad im Flachland sowie 6 bis 9 Grad im Bergland übertrafen den langjährigen Mittelwert beträchtlich. Die Tiefstwerte des Monats wurden im

Flachland überall am 17., im Bergland meist am 16. gemessen. Die dabei erreichten Tiefsttemperaturen von -10 bis -16 Grad entsprachen ungefähr dem Normalwert.

	Zahl der Frosttage	Eistage
im Flachland . . . . .	18—24	2—8
im Übergangsbereich . . . . .	20—29	7—9
im Bergland . . . . .	26—31	16—22

Die Zahl der Eistage war im Flachland etwas unternormal, im übrigen Gebiet entsprach ihre Anzahl im Berichtsmonat ungefähr dem langjährigen Mittelwert. Die Anzahl der Frosttage wich nur wenig vom Normalwert ab.

### Bewölkung

Das Monatsmittel der Bewölkung überschritt den Normalwert im allgemeinen um 0,3 bis 0,8 Zehntel. Die Zahl der heiteren Tage war mit 0 bis 2 Tagen im gesamten Berichtsgebiet beträchtlich unternormal; die Zahl der trüben Tage unterschritt an den meisten Stationen ebenfalls den langjährigen Mittelwert. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag im Flachland etwas über, im Bergland meist unter dem langjährigen Mittelwert.

### Niederschlag

Die im Berichtsmonat gemessenen Niederschlagssummen waren allgemein sehr gering. Fast im gesamten Flachland fielen weniger als 25 mm Niederschlag, auch im Übergangsbereich und in den Kammlagen des Osterzgebirges wurden nicht einmal 50 mm erreicht. Mehr als 100 mm Niederschlag fielen nur in Carlsfeld und in Oberwiesenthal. Im Vergleich mit den langjährigen Mittelwerten ergibt sich, daß die im Berichtsmonat gefallenen Niederschläge meist beträchtlich unter dem langjährigen Mittelwert blieben. Nur in den Kreisen Plauen, Reichenbach und Aue sowie im Gebiet des Auersberges und des Fichtelberges wurde der Normalwert überschritten. Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden vielfach am 24., aber auch in der Zeit vom 6. bis 9., oder 11. bzw. 14. gemessen. Die dabei erreichten Höchstwerte lagen meist zwischen 4 und 8 mm, 10 mm wurden dabei nur an wenigen Stationen erreicht. Trotz der geringen Monatssumme des Niederschlags, blieben nur die letzten 3 Tage des Berichtsmonats völlig niederschlagsfrei. Die Zahl der Tage mit Niederschlag überhaupt, war mit 12 bis 20 Tagen im Flachland und 21 bis 25 Tagen im höheren Bergland fast überall beträchtlich unternormal. Die Zahl der Tage mit einer Niederschlagssumme von mehr als 1,0 mm blieb dagegen im gesamten Berichtsgebiet unter dem langjährigen Mittelwert. Da der Niederschlag im Berichtsmonat vorwiegend als Schnee fiel, war auch die Zahl der Tage mit Schneefall unternormal. Im Flachland lag an 8—16 Tagen eine Schneedecke, im Übergangsbereich an 15—29 Tagen. Nur in den höchsten Kammlagen hielt die Schneedecke den ganzen Monat über ohne Unterbrechung an.

**Vorherrschende Windrichtung: Südwest.**

### Erdbodentemperaturen

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen lagen in der Krume in Gefrierpunktnähe, in den tieferen Schichten zwischen +2 und +4 Grad. Damit unterschritten diese Temperaturen die des Vormonats um durchschnittlich 2 Grad. Die Höchsttemperaturen des Monats wurden in der Krume meist am 22. und 23., in tieferen Schichten am 1. oder 2. gemessen. Die Tiefstwerte der Bodentemperatur stellten sich in allen Tiefen an verschiedenen Tagen der 2. Dekade, teilweise auch erst am Monatsletzten ein. Die größte Eindringtiefe des Frostes lag zwischen 15 und 30 cm.

### Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens veränderte sich infolge der häufigen aber nicht sehr ergiebigen Niederschläge während des ganzen Monats nur geringfügig.

IA 10 (Dres)

## Auswirkungen der Witterung

Feldarbeiten konnten im Berichtsmonat nur zeitweise durchgeführt werden. Dagegen waren Pflegemaßnahmen an den Obstgehölzen fast während des ganzen Monats möglich. Frostschäden am Wintergetreide sind bisher keine bekannt geworden. Infolge Eisglätte auf den Straßen kam es besonders um die Mitte und am letzten Tag des Monats zu zahlreichen Verkehrsunfällen. An einzelnen Tagen verursachten stürmische Winde Schäden an Gebäuden, Zäunen und Freileitungen. Die Frachtschifffahrt auf der Elbe konnte während des ganzen Monats voll ausgelastet werden.

### Hydrologischer Teil

Im Berichtsmonat war gegenüber dem Vormonat eine Zunahme des Wasserdargebotes der oberirdischen und unterirdischen Gewässer zu beobachten.

Im Vergleich zu den langjährigen Monatsmittelwerten waren die MW und MQ auch weiterhin positiv. — Mit dem um die Monats- bzw. Jahreswende aufgetretenen Scheitel wurden in allen Gewässern die HW am Monatsanfang beobachtet. Im gesamten Monat herrschte im allgemeinen fallende Tendenz der Wasserstände vor, jeweils kleinere Scheitel traten infolge Tauwetter Ende der ersten und in der dritten Monatsdekade auf. Die langjährigen Vergleichswerte wurden an mehreren Stationen in der zweiten Monatshälfte unterschritten.

#### Oberirdische Gewässer

**Elbe:** Der Ende des Vormonats beobachtete Scheitel erreichte am Pegel Dresden seinen Höchststand erst am 1. Januar (HW 353 cm). Der langjährige Vergleichswert wurde nicht unterschritten. Infolge des verbreiteten Tauwetters waren an allen Stationen der Elbe gleichverlaufende kleinere Scheitel zu beobachten. An einigen Tagen der ersten Monatshälfte herrschte auf der Elbe Eistreiben. Die Abflüsse (MQ) waren mit 59% übernormal.

**Schwarze Elster:** Bei einem MW-Unterschied von + 58 cm lagen die Wasserstände am Pegel Bad Liebenwerda auch in diesem Monat immer über dem langjährigen Mittelwert. MHW wurde bei beiden beobachteten Scheiteln überschritten.

**Mulde:** Gegenüber den Vorlandstationen der Vereinigten Mulde (Golzern und Bad Dübén) waren die im Monatsverlauf beobachteten kleineren Scheitel an den Gebirgsstationen der Freiburger und Zwickauer Mulde in den Ganglinien weniger stark ausgeprägt. Die mittleren monatlichen Hochwasserstände wurden jedoch an allen Stationen nicht überschritten. Der langjährige Vergleichswert wurde in der zweiten Monatshälfte an mehreren Stationen, vor allem am Pegel Berthelsdorf, unterschritten. Unternormale Wasserführungen ergaben sich an den Pegelstationen Niederschlema und Golzern.

**Spree:** Die Wasserstände an der Pegelstation Bautzen lagen bei geringen Schwankungen in der Ganglinie im Berichtsmonat nur wenig über dem Vergleichswert. MW und MQ ergaben gegenüber dem langjährigen Monatsmittel geringe positive Abweichungen.

**Neiße:** In der Lausitzer Neiße (Görlitz) war der Verlauf der Wasserstände wie in den anderen Gewässern durch zwei relativ kleine, aber hervortretende Scheitel gekennzeichnet. Der MW-Unterschied betrug im Januar + 14 cm, der Vergleichswert wurde erreicht, doch nicht unterschritten.

#### Unterirdische Gewässer

Im allgemeinen war an den meisten Grundwassermessstellen nur ein geringes Ansteigen der Wasserstände zu beobachten. Die im Berichtsmonat aufgetretenen Tauwetterperioden hatten nur geringe Schwankungen des Grundwasserspiegels zur Folge. Die Wasserstände an den einzelnen Messstellen waren größtenteils auch weiterhin übernormal.

Abgeschlossen am 7. 2. 1959

### Wetterübersicht Januar 1959 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Erwärmte Polarluft	Westwetterlage	Bedeckt, abd. Aufheiterg. Eintrübung	Um 5 Grad	Abkühlung	Zeitweise Regen	
2.	Meeresluft			Niederschlagsfrei			
3.	Grönländische Polarluft	Nordwestwetterlage	Wolkig bis bedeckt	Unter 5 Grad	Abkühlung	Zeitweise Schneefall	Zu 5.: In höheren Lagen Bildung einer Schneedecke
4.	Arktische Polarluft			Wenig über 0 Grad			
5.				Um 0 Grad			
6.	Meeresluft	Westwetterlage		Über 5 Grad	Erwärmung	Zeitweise Regen	Tauwetter
7.	Erwärmte Polarluft						
8.	Arktische Polarluft	Nordwetterlage		Unter 5 Grad	Abkühlung und Übergang zu Frostwetter	Teilweise Schneefall	
9.	Erwärmte Polarluft						
10.	Festlandsluft	Tiefdruckwetterlage	Wolkig bis heiter	Leichtes bis mäßiges Frostwetter	Langsame Frostmilderung	Vereinzelt Schneefall	Schneeverwehungen
11.				Um 0 Grad			
12.	Arktische Polarluft	Nordwetterlage		Mäßiges Frostwetter	Frostverschärfung	Zeitweise Schneefall	
13.	Nordsibirische Polarluft						
14.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Stark bewölkt bis bedeckt	Um 0 Grad	Kräftige Erwärmung	Zeitweise Regen	Einsetzendes Tauwett. Zu 20.: In Ostsachsen Höchsttemperatur unter 5 Grad
15.				Meeresluft			
16.	Atlantische Tropikluft	Südwestwetterlage	Wolkig bis heiter	Um 5 Grad	Kräftige Erwärmung	Niederschlagsfrei	
17.	Erwärmte Polarluft						
18.	Erwärmte Polarluft	Nordwetterlage	Wechseinde Bewölkung	Nahe 10 Grad	Kräftige Abkühlung	Vereinzelt Regen	
19.				Über 10 Grad			
20.	Arktische Polarluft	Nordwetterlage	Eintrübung	Um 10 Grad	Kräftige Abkühlung	Zeitweise Regen	
21.	Über 0 Grad						
22.	Arktische Polarluft	Nordwetterlage	Stark bewölkt	Um 0 Grad	Erwärmung	Schneeschauer	
23.	Gealterte Polarluft						
24.	Erwärmte Polarluft	Nordwetterlage	Aufheiterung	Über 0 Grad	Erwärmung	Schneefall oder Regen	
25.				Über 5 Grad			
26.	Festlandsluft	Nordwetterlage	Heiter	Um 5 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Frühnebel
27.	Über 5 Grad						
28.	Festlandsluft	Nordwetterlage	Eintrübung	Um 0 Grad	Abkühlung	Regen, i. Schnee überg.	
29.				Um 0 Grad			



## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnullover NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW	MW	HW	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm	cm	cm	cm	
Schwarze Elster Senftenberg		98.48	—	—	—	—	—	—	118	132	160	
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	86	110	154	128	148	176	+ 38
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	104	142	237	142	166	213	+ 24
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	154	206	339	171	215	277	+ 9
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	60	79	118	67	77	97	- 2
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	83	102	143	107	120	150	+ 18
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	82	95	168	95	100	112	+ 5
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	129	151	244	151	165	190	+ 14
Elbe Dresden	1946/55	102.68	39	159	544	114	172	316	183	237	353	+ 65

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ	MQ	HQ	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	m <sup>3</sup> /s	
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55	5434	12.4	62.0	511	36.1	79.8	247	50.1	77.0	137	- 4 %
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.77	3.91	10.4	2.94	4.72	8.86	+ 21 %
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	5.60	12.0	41.0	7.87	11.1	23.0	- 7 %
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	1.03	2.68	12.9	2.10	2.85	4.57	+ 6 %
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	163	302	681	284	420	762	+ 39 %

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Jahresreihe	Langjährige Reihe			Monats- wert MW m(l/s)	Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
						Jahreswerte					
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.05	7.47	+0.58
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.41	11.22	+0.19
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	134.65	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.22	2.02	+0.20
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.36	4.24	+0.12
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.96	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.79	2.38	+0.41
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.54)	5.78	(8.45)	9.34	-0.89
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.60	2.79	+0.81
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.86	10.39	+0.47
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.17	2.19	-0.02
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.580	1.353	+0.773
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.45	1.69	1.55	+0.14
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.86	4.50	7.99	7.51	+0.48
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	15.27	27.58	-12.31
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.009	1929/55	4.04	3.16	2.40	2.95	3.20	-0.25
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	238.187	1921/55	(7.51)	6.43	(4.77)	6.39	6.05	+0.34

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen

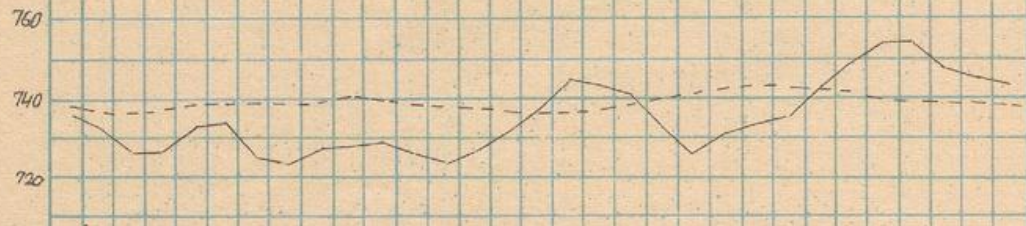


# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

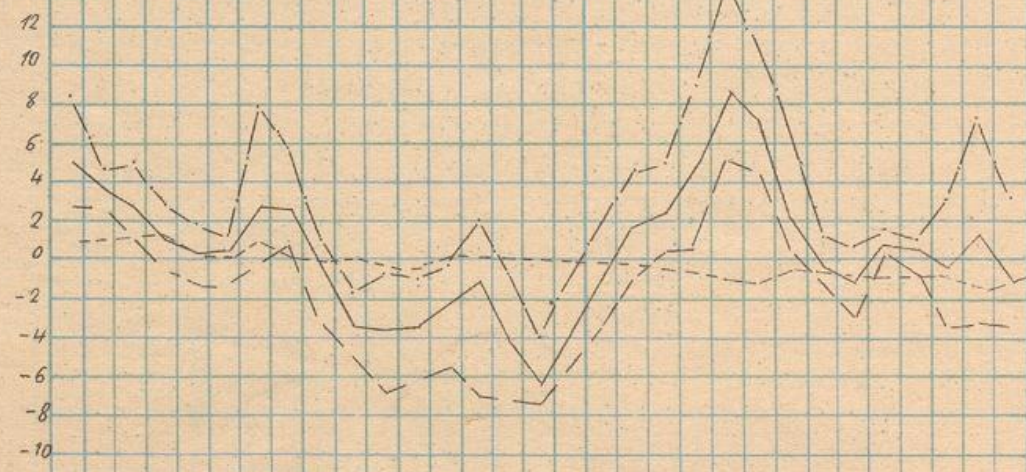
## Luftdruck (mm Hg)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



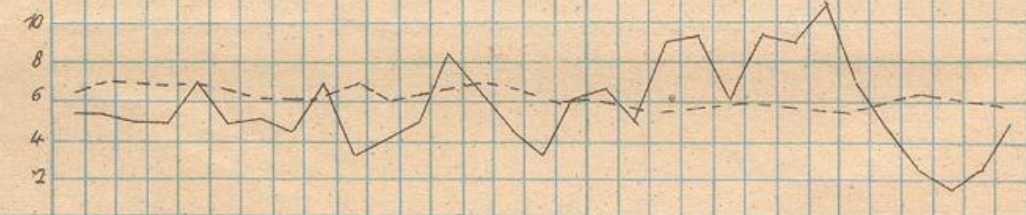
## Lufttemperatur (°C)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel  
- - - Maximum  
- - - Minimum



## Wind- geschwindigkeit (m/sec)

— Tagesmittel  
- - - langj. Mittel



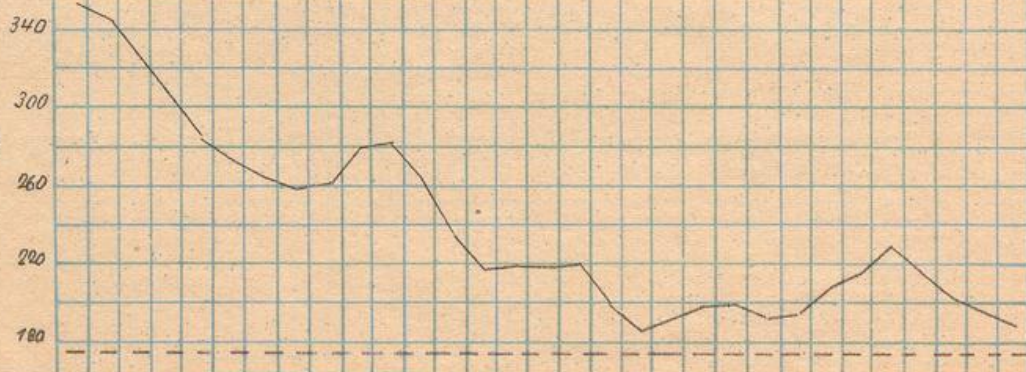
## Sonnenschein- dauer (Std.)

- - - langj. Mittel



## Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monats-  
werte (MW)  
MW 159 cm 1946/55



# Öanglinien der Wasserstände

MW lang. Reihe, Jahreswert

lang. Reihe, Monatswerte (MW)

Dezember

Januar

Dezember

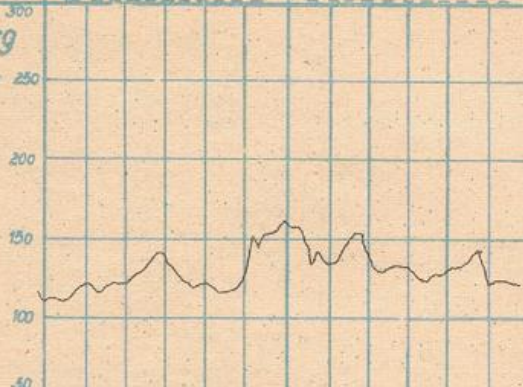
Januar

## Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

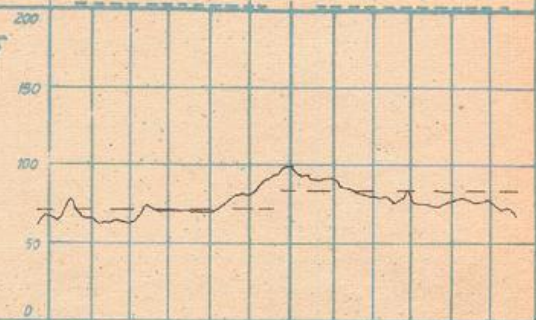


## Berthelsdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

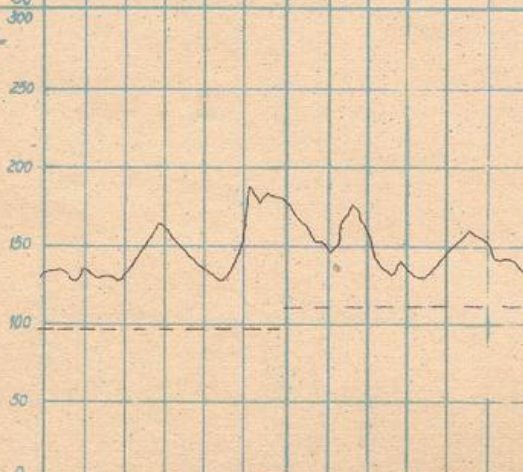


## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

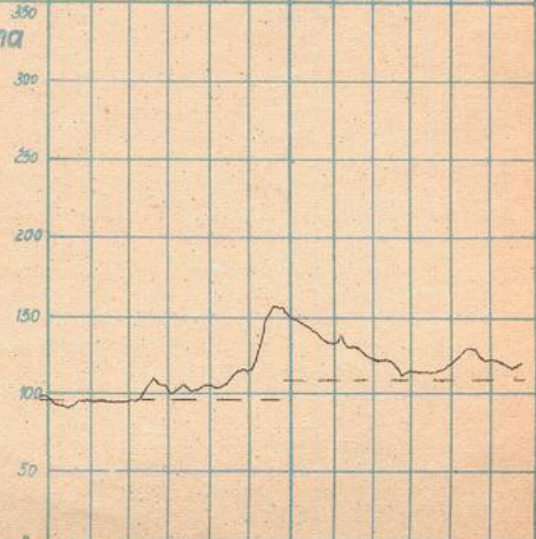


## Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55



## Götzern

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

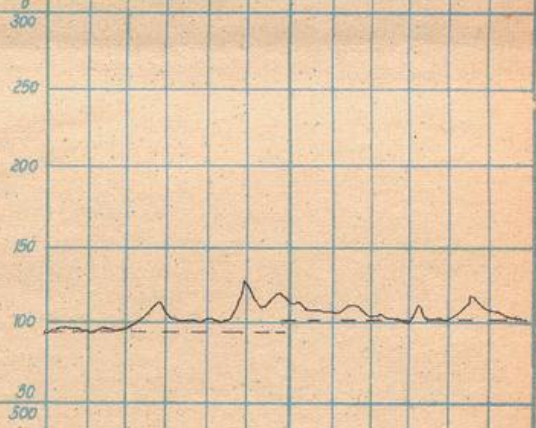


## Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

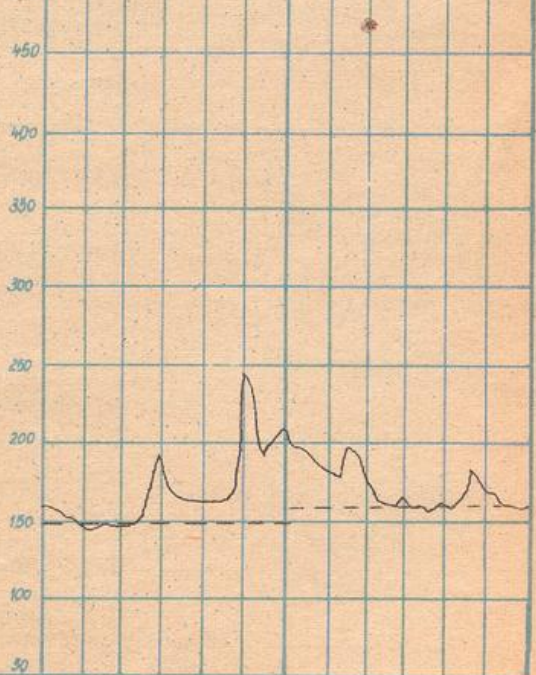


## Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55

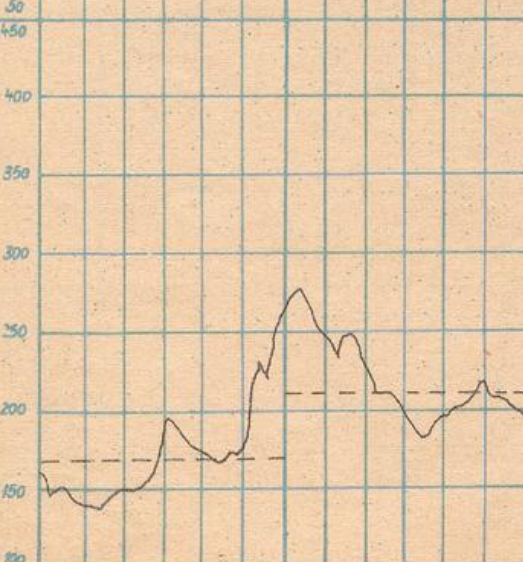


## Düben

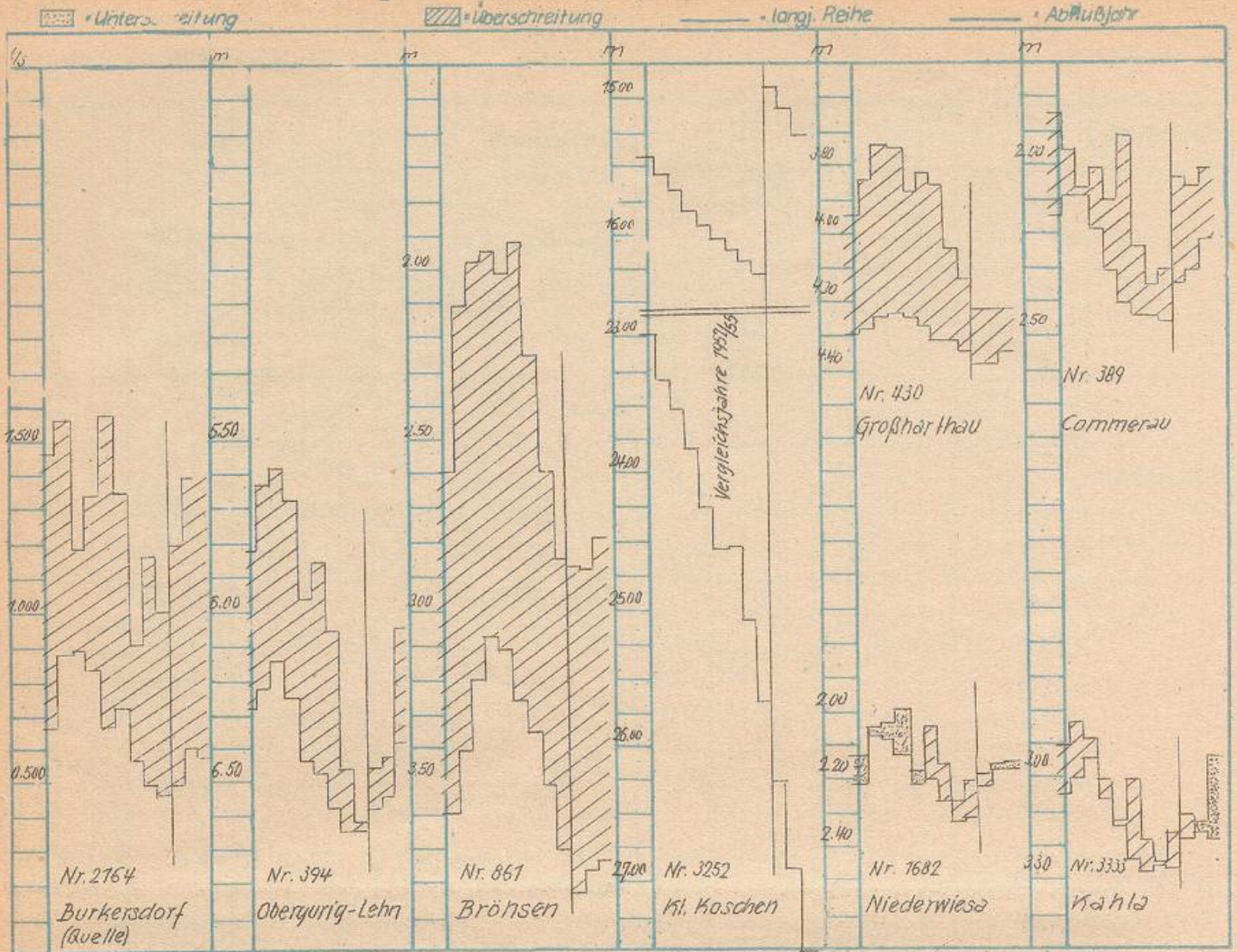
Vereinigte Mulde

MW 185 cm

1946/55



# Grundwasserjanglelinien Februar 1958 bis Januar 1959



## Verlauf der Lufttemperatur in °C

